

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Stadtbezirksbeirat
Dresden-Neustadt
Norbert Rogge
Torsten Abel

Datum: 5. Dezember 2022

VORSCHLAG

gemäß §2 (10) GO-Stadtbezirksbeirat

Gegenstand:

**Mehr Sicherheit für Radfahrende in der Dresdner Neustadt:
Dauerhafte Geschwindigkeitsreduzierung und Parkverbot ohne Einschränkung
auf der Bautzner Straße zwischen Radeberger Straße und Martin-Luther-Straße**

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. zu prüfen, inwiefern sich die Sicherheit der Radfahrenden auf der Bautzner Straße zwischen der Einmündung Radeberger Straße und der Einmündung Martin-Luther-Straße durch folgende Maßnahmen erhöht:
 - dauerhafte Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h,
 - dauerhafter Widerruf der zeitlich geltenden Einschränkungen des Parkverbots stadtauswärts (tgl. 19 – 5 h).
2. bezugnehmend auf das Ergebnis der in Pkt. 1 genannten Prüfung
 - eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h möglichst dauerhaft anzuordnen,
 - die zeitlich geltenden Einschränkungen des Parkverbots (tgl. 19 – 5 h) stadtauswärts möglichst dauerhaft zu widerrufen.
3. bei einer Anordnung die Bedürfnisse des ÖPNV abwägend mit einzubeziehen.
4. den Stadtbezirksbeirat bis zum 30. April 2023 über den Stand der Erfüllung der o.g. Aufträge zu informieren.

Begründung:

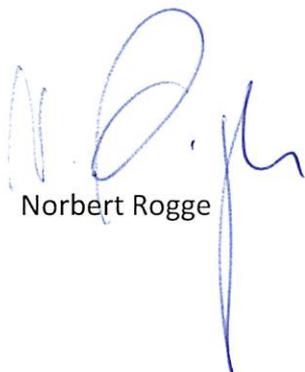
Die Bautzner Straße zwischen der Einmündung Radeberger Straße und der Einmündung Martin-Luther-Straße ist seit langem durch eine übermäßige Nutzung durch verschiedene Verkehrsteilnehmer (Kraftfahrzeuge, Lieferverkehr, ÖPNV, Reisebusse, Radfahrende sowie zu Fuß Gehende) geprägt. Eine bauliche bzw. verkehrsrechtliche Lösung, die alle Interessen ausreichend und gleichberechtigt berücksichtigt, ist aufgrund der beengten Verhältnisse auch zukünftig nicht zu erwarten.

Aufgrund der Radverkehrsanlagen, die im vierten Quartal 2022 auf der Bautzner Straße zwischen der Waldschlösschenbrücke und der Einmündung der Radeberger Straße beidseitig markiert wurden, wird der Radverkehr auf diesem Teilstück in den kommenden Monaten und Jahren merklich zunehmen. Dies gilt logischerweise auch für den unmittelbar anschließenden Bereich zwischen der Einmündung Radeberger Straße und der Einmündung Martin-Luther-Straße.

Wie weiter oben beschrieben, sind Radfahrende auf diesem Teilstück bereits jetzt besonders gefährdet: Der Verkehrsraum ist eng, der durchfahrende ÖPNV drängt Kraftfahrzeuge an den Straßenrand und haltender Lieferverkehr sowie parkende Reisebusse nötigen Radfahrende häufig zum mehrfachen Queren von Gleisanlagen im fließenden Verkehr.

Der zu erwartende zunehmende Radverkehr wird diese Gefahren- und Unfallpotentiale nochmals erhöhen.

Um die Risiken für Radfahrende zu reduzieren, soll die Geschwindigkeit in diesem Abschnitt der Bautzner Straße deshalb dauerhaft und rund um die Uhr für alle die Straße nutzenden Verkehrsteilnehmer gesenkt werden. Gleichzeitig soll auf der gesamten Strecke ein Parkverbot ohne Einschränkungen gelten.



Norbert Rogge



Torsten Abel